

Programm

Arts & Culture Marathon

Interventionen à 20 Minuten

—

Start der Interventionen um 11 Uhr
und zu jeder halben Stunde,
Samstag und Sonntag

—

Raum 5.K08

Arts & Culture Walk

Raumschlängeln durch Büros, Ateliers
und Werkstätten

—

Start des Walks jeweils um 11, 13 und 15 Uhr,
Samstag und Sonntag

—

Raum 4.T01
beim Brückenkopf im Turm

Samstag, 27.9.2014
10 – 18 Uhr

Sonntag, 28.9.2014
10 – 16 Uhr

Tage der offenen Tür
Campus Toni-Areal

Pfingstweidstrasse 96
Zürich

Inhalt

Vorwort Christoph Weckerle, Direktor DKV	3
Typotafern Piero Glina	4/5, 10, 18/19, 20, 27
Marathon Übersicht Samstag	6
Marathon Übersicht Sonntag	8
Marathon Programm Samstag	11
Marathon Programm Sonntag	21
Walk Wegführung Stafette Nr. 1: DKV-Sekretariat bis Propädeutikum	28
Walk Wegführung Stafette Nr. 2: Propädeutikum bis Werkstätten	30
Walk Wegführung Stafette Nr. 3: Werkstätten bis Ateliers Art Education	32
Walk Wegführung Stafette Nr. 4: Ateliers Art Education bis Arts & Culture Marathon	34
Impressum	36

Vorwort

Das Departement Kulturanalysen und Vermittlung (DKV) präsentiert sich mit zwei «sportlichen» Aktivitäten. Der am Tag der offenen Tür stattfindende «Arts & Culture Marathon» bringt mit kurzen Interventionen Wissen aus der Lehre und Forschung aus dem Departement zum Ausdruck und zur Sprache. Durch die Aufführung von insgesamt über 20 individuellen Präsentationen im Halbstundentakt sollen die Gäste in den Genuss einer intensiven und kompakten Auseinandersetzung mit vielfältigen Inhalten aus dem breiten Themenspektrum eines Departements kommen, das Angebote für die gesamte ZHdK generiert. Die Akteure machen in und mit ihren Interventionen ihre Interessen handelbar, bewegbar und lebbar. Der «Arts & Culture Marathon» wird, wie bei Kopf und Zahl einer Münze, begleitet von einem «Arts & Culture Walk». Dieser kann entlang von markierten Routen im Toni-Areal per pedes mittels eines (Stadt-)Plans erschlossen werden. Dies geschieht entweder auf eigene Initiative oder durch die Teilnahme an einer Führung. Der rhizomatische Weg führt durch Büros, Ateliers, Unterrichtsräumen und Werkstätten für Metall, Holz, Keramik, Textil, Papier, Modellbau und Drucktechnik. Dieser Walk vermittelt so einen interessanten Blick hinter die Kulissen des Toni-Areals. Kurzum: ein Raumschlingeln der besonderen Art.

Viel Vergnügen mit Marathon und Walk!

—

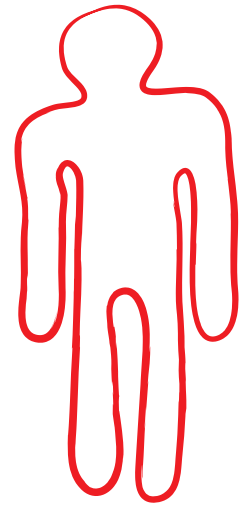
Christoph Weckerle, Direktor Departement Kulturanalysen und Vermittlung DKV

SCHREIBEN

ÜBER

SCHREIBEN

WIE NÄHERN SICH
MENSCHENAFFEN
DEM MALEN
AN?



Marathon Übersicht:

Samstag, 27. September 2014

- 11.00 Kulturvermittlung machen beforschen –
Wozu ist das gut?

Carmen Mörsch, Institute for Art Education
- 11.30 Künstlerisch-gestalterische Autorschaft entwickeln –
Frage-geleitete Prozessberatung als Anstoss
Peter Truniger, Bachelor of Arts in Art Education
- 12:00 Ich bin zwar zu Boden gegangen, aber ich war
nicht k.o.
Hannah Horst & Heinrich Lüber, Master of Arts in
Art Education
- 12.30 Vera Frenkels Video «THIS IS YOUR MESSIAH
SPEAKING»
Sigrid Schade, Institute for Cultural Studies in the Arts
- 13.00 remote_windtunnel
Haseeb Ahmed, Florian Dombois, Julie Harboe,
Kaspar König, Mirjam Steiner und Sarine Waltenspül,
Forschungsschwerpunkt Transdisziplinarität
- 13:30 Kunstermittlung in der Zeichenwerkstatt
Sigrid Adorf, Irene Chabr, Vera Harder, Noémie Stähli,
Institute for Cultural Studies in the Arts

- 14.00 Der Rintel-Leuchter – Von der Synagoge ins Museum
Angeli Sachs, Master of Arts in Art Education, Vertiefung
ausstellen & vermitteln
- 14.30 Mikropraxis. Work in Progress
Elke Bippus, Sebastian Dieterich und Wiktorija Furrer,
Institut für Theorie
- 15.00 Lesen aus «Schreiben über Schreiben» –
+
Ein Staffellauf im Marathon
- 15.30 Ruedi Widmer, Basil Rogger, Studierende und Gäste,
Master of Arts in Art Education, Vertiefung Kulturpublizistik
- 16.00 «Opening»
Dorothee Richter, MAS Curating, Institute for Cultural
Studies in the Arts
- 16.30 Think Art – Act Science.
Zeitraum für Kunst und Wissenschaft
Irène Hediger, Institute for Cultural Studies in the Arts
- 17.00 Wissen Künste.
Dieter Mersch, Institut für Theorie

Marathon Übersicht:

Sonntag, 28. September 2014

- 11.00 Herumhühnern in Toni oder: ANTONIA – DAS ORAKEL
Florian Bachmann, Kaspar König, Rahel Neuenschwander,
Denise Widler, Angela Wittwer, wissenschaftliche Mitarbeiter
DKV – Beitrag initiiert von Z+ (Plattform für disziplinenüber-
greifende Aktivitäten der ZHdK)
- 11.30 Zwitschern im Toni
Kathrin Passig, Observer-in-Residence Z+
- 12.00 «In einer anderen Welt: A.P.V oder la Tour Turtmann»
Aldo Mozzini, Bachelor und Master of Arts in Art Education
- 12.30 INHERENT CROSSING – Zur Evidenz früher bildhafter
Intentionen
Benjamin Egger, Master of Arts in Transdisziplinarität,
Institute for Contemporary Art Research
- 13.00 Kunstmahl III, 2014
Judit Villiger, Master of Arts in Art Education
- 13.30 Wahrheitsregime
Roberto Nigro, Institut für Theorie
- 14.00 Chicago Boys – Diktatoren lieben den freien Markt
Sascha Willenbacher, Institute for Art Education

- 14.30 Lachen mit der Hand vor dem Mund –
Nachdenken über Stadt mit den Mitteln des Theaters
Patricia Nocon, Master of Arts in Transdisziplinarität
- 15.00 Mischkultur erwünscht: Was sollte im Toni wachsen?
Mònica Gaspar und Team Z+
- 15.30 Reflexives Handeln – Cultural Media Studies
zwischen Beruf und Studium
Steffen Schmidt, Institute for Cultural Studies in the Arts

Antonia

ORAKEL

beantwortet Fragen

Marathon Programm:
Samstag, 27. September 2014

Moderation: Paolo Bianchi und Katrin Stowasser

11.00 Kulturvermittlung machen beforschen –
Wozu ist das gut?

–
Vortrag mit Projektion

Carmen Mörsch, Institute for Art Education

Vorgestellt werden die Aktivitäten des Instituts Art Education (IAE), das Carmen Mörsch leitet. Sie wird auch zu ihrem eigenen beruflichen Hintergrund sprechen. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die verschiedenen Bedeutungen von «Nutzen» im Arbeitsfeld der Kunstvermittlung. Schliesslich wird anhand von Beispielen beschrieben, was am IAE unter «Nutzen der Forschung zur Kulturellen Bildung» verstanden wird.

11.30 Künstlerisch-gestalterische Autorschaft entwickeln –
Frage-geleitete Prozessberatung als Anstoss

–
Referat, PowerPoint-Projektion und kurze Übung

Peter Truniger, Bachelor of Arts in Art Education

Angehende Künstlerlehrpersonen und Designvermittler verbringen viel Zeit in Ateliers und Werkstätten, dies geschieht in der Absicht, eine eigene gestalterische Ausdrucksform und Sprache zu entwickeln. Begleitet werden sie von ausgewiesenen Experten im jeweiligen Fachgebiet. Diese verfügen über

einen enormen Wissens- und Erfahrungsvorsprung, den sie den Novizen gern zur Verfügung stellen. Gleichzeitig möchten Lernende insbesondere bei gestalterischen Fragen und Entscheidungen die wichtigen Schritte selber entwickeln. Bei diesem Punkt setzt die Frage-geleitete Methodik des Bachelor Art Education an.

12.00 Ich bin zwar zu Boden gegangen, aber ich war nicht k.o.

—

Wort vs. Bild, ein Battle

Hannah Horst & Heinrich Lüber, Master of Arts in Art Education

Geboten wird eine Experimentalsituation zur Frage: Was ist ein Bild? Und: Was ist ein Wort? Oder: Was könnten sie sein? In zufälliger Anordnung versuchen Bild- und Wortfetzen sich den Zusammenhängen zu entziehen. Der Battle versteht sich als Versuch, der garantiert scheitern wird.

12.30 Vera Frenkels Video
«THIS IS YOUR MESSIAH SPEAKING»

—

Vortrag mit Projektion

Sigrid Schade, Institute for Cultural Studies in the Arts

Das Video von Vera Frenkel ist eine Kritik an historischen, kulturellen und medialen Formulierungen von Erlösungserwartungen, die heute in das Gebot des Konsumierens münden. Die inszenierte Bedrohlichkeit einer «freudigen Botschaft» macht

uns aufmerksam auf das Ver-Sprechen des Sprechens und der Sprache selbst. Heilsbotschaften sind wie feindliche Heerscharen, welche die Subjekte besetzen. Das Video stellt eine Medienkritik als Kritik an deren Versprechen dar und ist eine Anweisung, sie als künstlerische Mittel der Reflexion – also als Mittel der Kulturanalyse – zu nutzen.

13.00 remote_windtunnel

—

Live-Performance

Haseeb Ahmed, Florian Dombois, Julie Harboe, Kaspar König, Mirjam Steiner und Sarine Waltenspül, Forschungsschwerpunkt Transdisziplinarität

Der Forschungsschwerpunkt Transdisziplinarität betreibt einen Windtunnel auf dem Dach des Toni-Areals. Während des Marathons wird er digital zugeschaltet und die Läufer verwehen. Bewegung, Raum, Distanz und Akteure beginnen sich zu mischen. Wo ist das Unsichtbare?

13.30 Kunstermittlung in der Zeichenwerkstatt

—

Thesendistribution

Sigrid Adorf, Irene Chabr, Vera Harder, Noémie Stähli, Institute for Cultural Studies in the Arts

«Zwischen privatem Traum und öffentlichem Raum ereignet sich das Bild. Bekannt, doch ausserhalb unserer Gedanken, bricht das Bild, in welchem Medium oder welcher Form auch immer, zu einer Wanderung auf in den Bereich zwischen

Individuum und Gemeinschaft, den wir, mangels eines besseren Wortes, <Kultur> nennen.» – Mieke Bal

Bilder, Zeichen, Bedeutungen wandern. Wie zeichnen wir ihre Wege nach? Wie lässt sich Kulturanalyse künstlerisch praktizieren? Fragen, denen die Zeichenwerkstatt mit künstlerisch-wissenschaftlichen Methoden nachgeht, um kulturelle Konstruktionen zu ermitteln.

14.00 Der Rintel-Leuchter – Von der Synagoge ins Museum

–

Vortrag, PowerPoint-Präsentation

Angeli Sachs, Master of Arts in Art Education,
Vertiefung ausstellen & vermitteln

Angeli Sachs wirft einen Blick auf den Rintel-Leuchter als eines der wichtigsten Exponate des Jüdischen Historischen Museums (Joods Historisch Museum) in Amsterdam. Während der Besetzung der Niederlande durch deutsche Truppen im Zweiten Weltkrieg wurden neben der Deportation und Ermordung von über 100'000 niederländischen Juden auch jüdische Zeremonialgegenstände beschlagnahmt und verschleppt. Die Hälfte der Objekte wurden 1946 zurückgebracht, die andere Hälfte blieb allerdings unauffindbar.

14.30 Mikropraxis. Work in Progress

–

Mini-Workshop

Elke Bippus, Sebastian Dieterich und Wiktor Furrer,
Institut für Theorie

Unter Mikropraxis verstehen wir die Suche nach widerständigen Potentialen in alltäglichen Praktiken und Routinen. Dabei beschäftigen wir uns z.B. mit der Frage, wie inkorporierte Normen und Wahrnehmungsregime sichtbar gemacht und verändert werden können. In einem Mini-Workshop versuchen wir einige Aspekte dieses Konzeptes erfahrbar zu machen und auf das akademische Arbeiten und das Setting des Anlasses zu beziehen.

15.00 Lesen aus «Schreiben über Schreiben» –

+

Ein Staffellauf im Marathon

15.30 –

Buchvernissage und Lesung mit zahlreichen Autoren des Doppelbuches «Schreiben über Schreiben», koordiniert von Ruedi Widmer, Basil Rogger, Studierende und Gäste, Master of Arts in Art Education, Vertiefung Kulturpublizistik

Seit dem Herbstsemester 2013 befassen sich die Studierenden der Vertiefung Kulturpublizistik mit diesem Reflexions-, Schreib- und Gestaltungsprozess, der über mehrere Unterrichtsmodule hinweg stattfand und zu dem nun eine Publikation entstanden ist. Dieses Doppelbuch enthält einerseits eine Auswahl von Essays von Studierenden zum Thema, andererseits ein kleines Lexikon mit rund 100 Artikeln von über 50 Autorinnen und Autoren. In einem zweimal halbstündigen Staffellauf

werden möglichst viele der anwesenden Beiträger aus ihren Texten lesen und so einen Live-Hypertext zum endlos vernetzten «Schreiben über Schreiben» performen.

16.00 «Opening»

—

Workshop

Dorothee Richter, MAS Curating, Institute for Cultural Studies in the Arts

In der Kunst gibt es viele Rituale, die gar nicht mehr auffallen, da wir an diese gewöhnt sind. Wir verhalten uns bei Ausstellungen, Eröffnungen und Vorträgen auf eine ganz bestimmte Art: Wir schreien nicht in Ausstellungen, wir gehen langsam, wir unterhalten uns gedämpft, wir fassen die ausgestellten Objekte nicht an, ja, wir kleiden uns sogar auf eine bestimmte Weise bei Ausstellungen. Einige Theoretiker wie Irit Rogoff («How to dress for an exhibition») und Tony Bennett («The Birth of the Museum») haben dies ausführlich thematisiert. In dem Workshop nähern wir uns von der praktischen Seite: Wir sehen gemeinsam künstlerische Arbeiten zu diesen Konventionen an und wir diskutieren und experimentieren gemeinsam.

16.30 Think Art – Act Science.
Zeitraum für Kunst und Wissenschaft

—

Präsentation mit Projektion

Irène Hediger, Institute for Cultural Studies in the Arts

Das «artists-in-labs program» organisiert mehrmonatige Aufenthalte für Kunstschaffende in Wissenschaftslabors in der Schweiz und weltweit. Anhand konkreter Beispiele von Kollaborationen zwischen Kunstschaffenden und Wissenschaftlern im Labor werden Prozesse und Ergebnisse der immersiven Praxiserfahrung zwischen den Disziplinen reflektiert. Betrachtet werden die Herausforderungen des experimentellen Settings im Spannungsfeld von institutionellen Strukturen und deren Referenzsystemen.

17.00 Wissen Künste.

—

Präsentation mit Projektion

Dieter Mersch, Institut für Theorie

Was weiss ein weisses Quadrat, ein im Raum angeordnetes Steinfeld, was ein Konzertstück, das nur aus einem einzigen Ton besteht, unterbrochen von einer Serie von stillen Momenten, was eine Dichtung, die aus einer Aneinanderreihung von Verben besteht? Das Verhältnis zwischen Wissen und Kunst ist komplex und hängt im Wesentlichen davon ab, was man unter Wissen versteht. Stehen beide Begriffe unverbunden nebeneinander, unterhalten sie miteinander eine intime Relation. Oder erzeugt Kunst doch etwas anderes als ein Wissen, als ein Beitrag zur Erkenntnis der Gegenwart?

ZU
BODEN
GEHEN

The text 'ZU BODEN GEHEN' is arranged in a circular pattern. 'ZU' is at the top left, 'BODEN' is on the left side, 'GEHEN' is at the bottom, and 'N' is at the bottom right. The words are in blue and red. Red lines swirl around the text, and there are blue circles and a starburst shape at the top.

ABER NICHT K.O. SEIN

THIS IS
YOUR
MESSAGE
SPEAKING

The text 'THIS IS YOUR MESSAGE SPEAKING' is arranged in a circular pattern. 'THIS IS' is at the top, 'YOUR' is on the left, 'MESSAGE' is on the right, and 'SPEAKING' is at the bottom. The words are in blue and red. Red lines swirl around the text, and there are blue circles and a starburst shape at the top.

HowTo Press ForAn Exhibi- tion

Marathon Programm:
Sonntag, 28. September 2014

Moderation: Stefan Wettstein und Andrea Zimmermann

11.00 Herumhühnern in Toni oder:
ANTONIA – DAS ORAKEL

–
Interaktive Live-Show mit Huhn auf dem Dach
Florian Bachmann, Kaspar König, Rahel Neuenschwander,
Denise Widler, Angela Wittwer, wissenschaftliche
Mitarbeiter DKV – Beitrag initiiert von Z+

Welche Zukunft prophezeit uns ANTONIA im Toni-Areal? Kann uns ANTONIA den Weg weisen und Orientierung verschaffen? – Stelle dem Orakel ANTONIA deine kleinen und grossen Fragen. Audienzen bei persönlichen Anliegen werden auch gewährt.

11.30 Zwitschern im Toni

–
Videobotschaft
Kathrin Passig, Observer-in-Residence Z+

Kathrin Passig stellt sich als neue Observer-in-Residence von Z+ vor (der Plattform für disziplinenübergreifende Aktivitäten der ZHdK). Die Journalistin, Blogexpertin und Buchautorin twittert und bloggt bis Ende Jahr zum Toni-Areal: twitter.com/z_observer und <http://blog.zhdk.ch/toniblog>. Weitere Informationen: www.zhdk.ch/observer-in-residence

12.00 «In einer anderen Welt:
A.P.V oder la Tour Turtmann»

—

Film, 20'25 min.

Aldo Mozzini, Bachelor und Master of Arts in Art Education

Die Poesie des Aufbaus. Oder: Die Entstehung eines Wahrzeichens (Walliser Triennale 2014) für Turtmann, ein Dorf mit einem Flughafen und eine verschwundene Beziehung zum Himmel. Film: Roger Levy. Installation: Aldo Mozzini (ZHdK) und Oppy De Bernardo, Künstler aus Locarno.

12.30 INHERENT CROSSING
Zur Evidenz früher bildhafter Intentionen

—

Projektpräsentation

Benjamin Egger, Master of Arts in Transdisziplinarität,
Institute for Contemporary Art Research

Das Projekt «INHERENT CROSSING» geht anhand von wöchentlichen Sitzungen mit einer Gruppe von 16 Schimpansen dem ästhetischen Ausdruck nach. Kann es sich ereignen, dass Menschenaffen sich dem Zeichnen oder Malen annähern, indem sie eine bildartige Intention entwickeln?

Seit September 2013 untersucht Benjamin Egger in einem Pilotprojekt mit dem Walterzoo Gossau, dem Institut für Gegenwartskunst der ZHdK und dem Anthropologischen Institut der Universität Zürich Fragen rund um die Intentionalität der von Schimpansen hinterlassenen Farbspuren.

13.00 Kunstmahl III, 2014

—

Eine Aktion zum Umgang mit Bildern

Judit Villiger, Master of Arts in Art Education

Was machen Bilder im Unterricht?

Wie werden sie aufbereitet, gesehen und verarbeitet?

Wer bedient sich an welchem Inhalt?

Mit welchem Hintergrund?

Von welchen Bildern sprechen wir?

Welche konsumieren wir?

13.30 Wahrheitsregime

—

Vortrag

Roberto Nigro, Institut für Theorie

Die Erkenntnis ist ein Ereignis. Sie ist weder ein Vermögen noch eine universelle Struktur. Selbst wenn sie eine Reihe von Elementen benutzt, die als universell gelten können, ist sie selbst doch ein Ereignis, ein Ergebnis einer vielfältigen Operation. Das Thema der Wahrheitsregime erlaubt, die Frage nach den Praktiken zu stellen, die Gegenstandsbereiche, Erkenntnisobjekte und Wahrheitsbeziehungen herausbilden. Es ist innerhalb dieser Bereiche, dass die Opposition zwischen dem Wissenschaftlichen und dem Nicht-Wissenschaftlichen, zwischen der Realität und der Illusion, zwischen dem Wahren und dem Falschen ihren Effekt ausübt.

14.00 Chicago Boys – Diktatoren lieben den freien Markt

–
Bild- und Wort-Schnipsel-Short-Cut-Vortrag
Sascha Willenbacher, Institute for Art Education

Als «Chicago Boys» wird eine Gruppe wirtschaftsliberaler Ökonomen bezeichnet, die während der Militärdiktatur in Chile marktradikale Ideen um- und durchsetzten. Paradoxerweise taten sie dies – trotz der offensichtlichen Gewalt des Regimes gegen einzelne Personen und Gruppen – in enger Verbindung mit einem schillernden Begriff: Freiheit.

In einer essayistischen, assoziativen Bild- und Wort-Schnipsel-Short-Cut-Intervention wird die als «naturegegeben» gesetzte Verbindung von Markt und Freiheit befragt und in Beziehung zu aktuellen Entwicklungen im globalisierten Bildungsmarkt gesetzt. Haben «freie» (Bildungs-)Märkte tatsächlich etwas mit «Freiheit» zu tun? Freiheit für wen oder was und wovon?

14.30 Lachen mit der Hand vor dem Mund.
Nachdenken über Stadt mit den Mitteln des Theaters

–
Projektvorstellung
Patricia Nocon, Master of Arts in Transdisziplinarität

Städte sind weit mehr als nur dicht bebaute und bewohnte Räume, sie sind immer auch Räume sozialer Beziehungen. Was passiert, wenn man sich dem Phänomen Stadt nähert mit dem Blick der Theatermacherin, Schauspielerin, Regisseurin? Wenn Stadt untersucht wird als ein Phänomen, das aus Ges-

ten, Bewegungen, Choreographien und dem unkoordinierten und oft irrationalen Zusammenwirken von verschiedensten Singularitäten besteht? In ihrem laufenden Masterprojekt richtet Patricia Nocon ihre Aufmerksamkeit auf das Aufspüren und Sichtbarmachen von nicht offensichtlichen Strukturen und Zusammenhängen von Urbanität aus der Perspektive des Theaters.

15.00 Mischkultur erwünscht:
Was sollte im Toni wachsen?

–
Eine partizipative Intervention
Mònica Gaspar und Team Z+ (Plattform für disziplinen-
übergreifende Aktivitäten der ZHdK)

Im neuen Campus Toni-Areal wird die Idee einer Kunsthochschule verwirklicht, die mehrere Kunst- und Designdisziplinen unter dem gleichen Dach vereint. Nur: Was entsteht eigentlich auf dem Dach? Genau: Eine begrünte Dachterrasse, die sich als Metapher eines inspirierenden, weitblickenden (mehr denn je!) und disziplinenübergreifenden Begegnungsraums denken lässt. Welche Ideen, Impulse, Haltungen und Wünsche sollten in diesem kreativen Boden aufkeimen? Das Publikum wird eingeladen, eigene Vorstellungen mit Papier, Stift und ein bisschen Erde im Toni einzupflanzen. Die Z+-Gartenarbeit fördert eine «ECTS-freie» Mischkultur.

15.30 Reflexives Handeln – Cultural Media Studies
zwischen Beruf und Studium

–
Videoloop-Präsentation und Diskussion

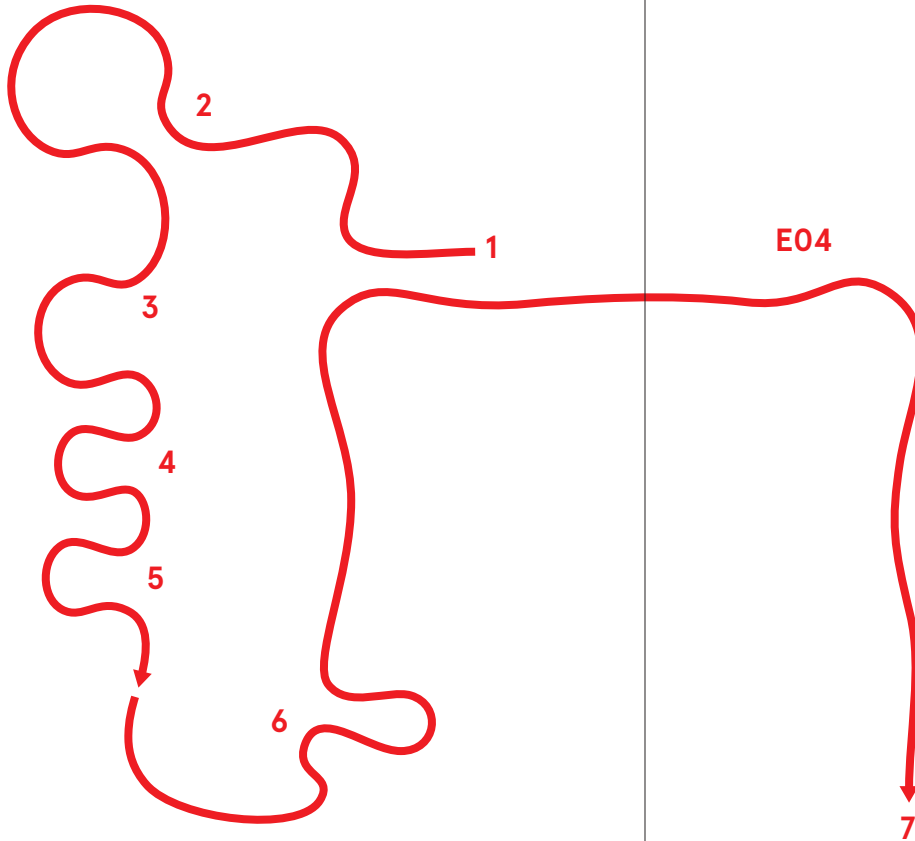
Steffen Schmidt, Institute for Cultural Studies in the Arts

Die permanente Wiederholung eines bedeutungsschweren Satzes von Noam Chomsky ermöglicht dessen Reflexion. Wie umgekehrt die Problematik medialer Techniken verdeutlicht wird, durch Wiederholungen Bedeutungen zu erzeugen. Cultural Media Studies behandeln mit einem umfassenden Kulturbegriff, wie Alltag und Leben durch mediale Wahrnehmung und Kulturtechnik bestimmt sind. Mit diesem Wissen können neue Perspektiven für das je eigene Berufsfeld entwickelt werden.

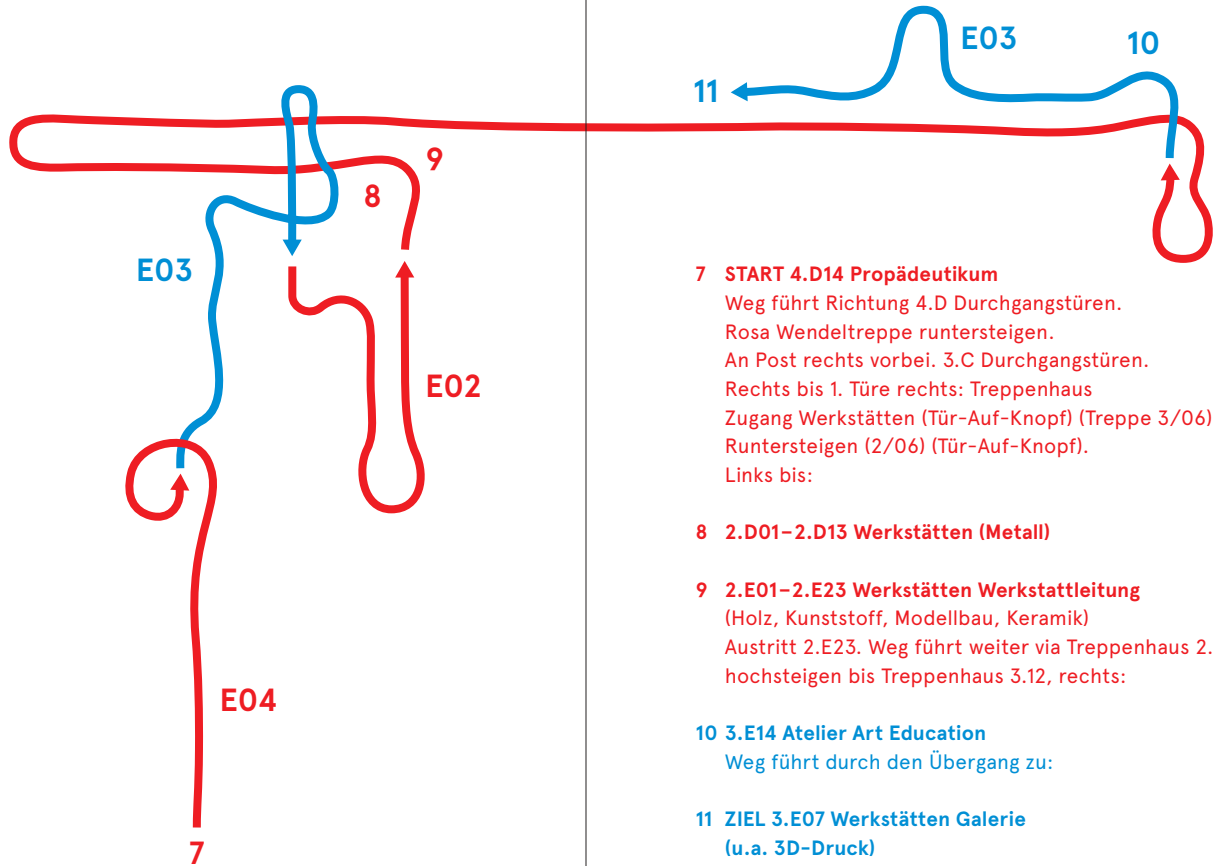
OHNE
MIKRO
PRAXIS



KEIN
WIDER
STAND



- 1 START 4.T01**
beim Brückenkopf im Turm
Weg führt via 4.T Durchgangstüren
an Lift und Treppenhaus vorbei.
Blick in 4.T61 DKV-Sekretariat.
- 2 4.T64 Arbeitsraum DKV**
Austritt 4.T70
- 3 4.T47 Arbeitsraum DKV**
Austritt 4.T43
- 4 4.T39 Atelier**
ausstellen & vermitteln
- 5 4.T37 Seminarraum**
Kulturpublizistik
- 6 4.T09 Seminarraum**
Blick in die grosse Halle.
Weg führt über Rampe geradeaus
an der Kaskade vorbei.
Dann links Richtung Propädeutikum.
Via 4.D Durchgangstüren.
- 7 ZIEL 4.D14 Propädeutikum**



7 START 4.D14 Propädeutikum

Weg führt Richtung 4.D Durchgangstüren.
Rosa Wendeltreppe runtersteigen.
An Post rechts vorbei. 3.C Durchgangstüren.
Rechts bis 1. Türe rechts: Treppenhaus
Zugang Werkstätten (Tür-Auf-Knopf) (Treppe 3/06).
Runtersteigen (2/06) (Tür-Auf-Knopf).
Links bis:

8 2.D01-2.D13 Werkstätten (Metall)

9 2.E01-2.E23 Werkstätten Werkstattleitung

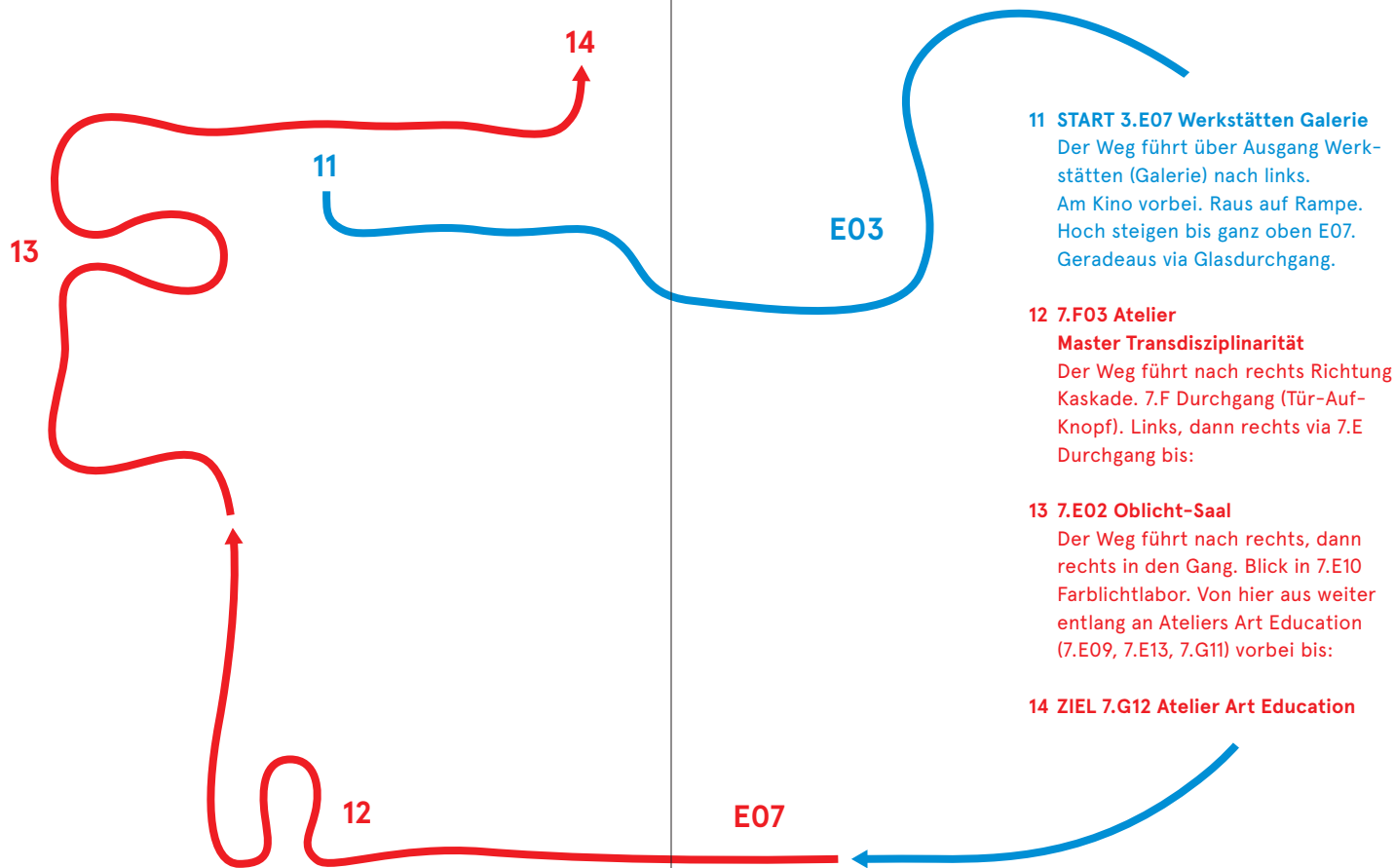
(Holz, Kunststoff, Modellbau, Keramik)
Austritt 2.E23. Weg führt weiter via Treppenhaus 2.12,
hochsteigen bis Treppenhaus 3.12, rechts:

10 3.E14 Atelier Art Education

Weg führt durch den Übergang zu:

11 ZIEL 3.E07 Werkstätten Galerie

(u.a. 3D-Druck)



Arts & Culture Walk, Stafette 4

14 START 7.G12 Atelier Art Education

Der Weg führt nach links zu Treppenhaus 7.12. Runtersteigen bis Treppenhaus 5.12. Durch Tür Ebene 5 (Tür-Auf-Knopf). Gang geradeaus, nach Gangtüren links, dann wieder links bis:

15 5.K12 Forschung an der ZHdK

Der Weg führt nach rechts bis:

16 5.G01 Atelier Art Education

Der Weg führt dann links, nach Gangtüren bis:

17 5.G09 Atelier Art Education

Der Weg führt dann rechts, bis:

18 5.E14 Manuelle Drucktechnik

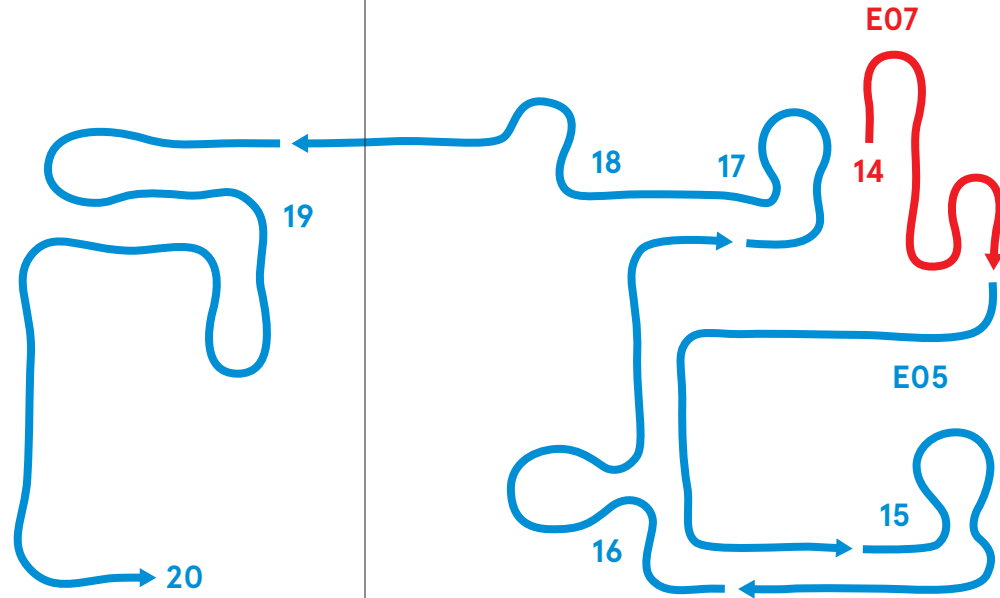
Hier weiter via 5.E12 Projektraum, via 5.E09 Siebdruckwerkstatt, via 5.06 Lager Siebdruck. Dann links bis:

18 5.E11 Textilwerkstatt

Dann links, wieder links durch Gang. Durchgangstüren 5.E (Tür-Auf-Knopf). Dann links:

20 ZIEL 5.K08 Fachdidaktik

respektive Arts & Culture Marathon



Impressum

Gesamtverantwortung:

Christoph Weckerle, Direktor Departement Kulturanalysen
und Vermittlung DKV

Kuration:

Paolo Bianchi

Marathon Moderation:

Paolo Bianchi, Katrin Stowasser, Stefan Wettstein
und Andrea Zimmermann

Walk Mentoring:

Franziska Nyffenegger

Programm Redaktion:

Paolo Bianchi, Janine Schiller und Denise Widler

Gestaltung:

Piero Glina

Installation Typotafeln:

Roland Jaggi und Studierende

© Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, September 2014

Z

—
—
—

hdk